

**Dienstag, 16. Mai – 20.00 Uhr**  
Bürgerzentrum Remise, Kiskerstr. 2

**Nicole Stember: Ich heiße Vianne!**  
Lesung



Vianne erkrankt im Alter von drei Jahren an einem bösartigen Hirntumor, einem anaplastischen Ependymom, an dem sie letztendlich stirbt. Trotz dieser lebensbedrohlichen Erkrankung versprüht dieses kleine Mädchen mehr Lebendigkeit als manch' vermeintlich Gesunder.

Mit ihrem Mut und ihrem unstillbaren Lebensdurst, mit ihrer weisen und feinfühligsten Art, gepaart mit einer gehörigen Portion Humor und Wortwitz, berührt Vianne die Menschen – ganz tief in ihrem Innersten. Das Buch gibt zudem Einblick in die Abläufe auf einer kideronkologischen Station. Es nimmt mit in die Welt langwieriger Therapien und komplizierter Operationen, engagierter Ärzte und Schwestern, Therapeuten und Psychologen. Daneben steht das bunte Leben als Familie mit vier Kindern, in dem die Erkrankung auch gerne mal in den Hintergrund rücken darf – und manchmal sogar zum Alltag wird.

Nicole Stember, geboren 1971 im Sauerland, arbeitete nach ihrem Studium als Redakteurin und Sozialpädagogin. Aktuell ist sie am Westdeutschen Protonentherapiezentrum Essen (WPE) tätig und führt Kinder und Eltern durch die Protonentherapie. Sie lebt derzeit mit ihrer Familie in Iserlohn. „Ich heiße Vianne!“ ist ihr erstes Buchprojekt.

*Die Lesung erfolgt in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Halle (Westf.)*

*Eintritt: frei, eine Spende für die Hospizgruppe ist erwünscht.*

**Mittwoch, 31. Mai – 19.00 Uhr**  
Kath. Gemeindezentrum OASE, Schulstr. 16

**Informationsveranstaltung**  
Ausbildungskurs für ehrenamtliche  
Hospizmitarbeiter

Bringen Sie Offenheit und Interesse an anderen Menschen mit? Besitzen Sie die Fähigkeit zur Selbstreflexion? Sind Sie bereit, sich in einer Gruppe mit der eigenen Sterblichkeit und dem Tod auseinanderzusetzen?

Wir bereiten Sie in unserem Befähigungskurs auf Ihre ehrenamtliche Aufgabe vor. Der Kurs umfasst ca. 100 Unterrichtsstunden sowie ein sechswöchiges Praktikum, das Sie ca. 3 bis 4 Stunden pro Woche im Stationären Hospiz, im Krankenhaus oder in Einrichtungen der Altenpflege leisten.

**Die Kursthemen:**

- Reflektion eigener Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauer
- Kommunikationstraining und Gesprächsführung
- Informationen zu Krankheitsverläufen und zum Sterbeprozess
- Grundlagen der Palliativmedizin und Palliativpflege
- Die Rolle als Begleiterin und Begleiter
- Spiritualität
- Rechtliche Grundlagen

**Kursbeginn Herbst 2017.**

*Die Leitung hat Adelheid Rieffel, Gründerin des stationären Hospizes „Haus Zuversicht“ in Bielefeld Bethel.*

**Hospizgruppe Halle Westfalen**

c/o Ursula Ziesché  
Kampstr. 6, 33790 Halle (Westf.)

ursula@ziesche-web.de  
Tel: 05201 156393

**10 Jahre**  
Hospizarbeit in Halle



**Veranstaltungen April bis Mai 2017**

Am 5. Mai 2007 gründete sich in Halle die Hospizgruppe mit dem Ziel, sterbende Menschen und ihre Angehörigen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten und das Thema Sterben und Tod in das öffentliche Bewusstsein zu bringen.

Dreizehn Frauen und zwei Männer hatten sich in einem 100-stündigen Kurs für diese Arbeit befähigen und ausbilden lassen. Weit über hundert Menschen wurden in den letzten 10 Jahren auf ihrem letzten Weg begleitet, viele öffentliche Informationsveranstaltungen haben stattgefunden.

**Mit einem Veranstaltungsreigen begeht die Gruppe nun ihr zehnjähriges Jubiläum und hofft auf zahlreiche interessierte Besucher.**

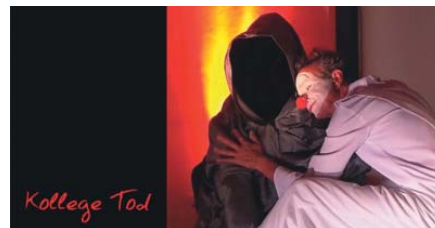
**Freitag, 28. April ab 9.00 Uhr**

**Infostand** der Hospizgruppe auf dem Wochenmarkt in Halle.

**Mittwoch, 3. Mai. – 20.00 Uhr**  
Bürgerzentrum Remise, Kiskerstr. 2

### Das Leben

Eine lebendige Begegnung mit dem Tod



Die Pantomime „Das Leben“ wurde für Trauernde entwickelt, um Ihnen ohne viele

Worte einen Raum für eine Auseinandersetzung mit ihrer Trauer zu geben. In unserer modernen und schnelllebigen Zeit haben wir den Tod aus dem Auge verloren. Bei seiner Arbeit als Klinik-Clown begegnete Christoph Gilsbach auch immer wieder der Krankheit, dem Leid und auch dem Tod. Diese Erfahrungen mit der Begegnung des Todes im Krankenhaus haben ihn tief gerührt und bewogen sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Das Resultat ist der Pantomimenreigen „Das Leben“, eine zeitgemäße Interpretation mittelalterlicher Totentanz-Darstellungen.

Ein außergewöhnliches Theaterstück, ganz ohne Worte. Ergreifend durch die Darstellung der einzelnen Lebensstationen, die sicher jeder schon einmal erlebt hat. Packend, mitreißend und mit einem ermutigendem Ende in Szene gesetzt.

*Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Halle (Westf.)*

*Eintritt: 8,00 Euro/erm. 4,00 Euro  
Kartenvorverkauf: Bürgerbüro der Stadt Halle (Westf.), Tel: 05201 183152*

**Freitag, 5. Mai – 19.00 Uhr**

Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Str. 7

**Jubiläumsfeier** zum 10-jährigen Bestehen der Hospizgruppe Halle Westfalen.

**Freitag, 12. Mai – 16.00 bis 20.00 Uhr**  
Kath. Gemeindezentrum OASE, Schulstr. 16

### Humor gewinnt immer

Interne Fortbildung für ehrenamtliche Mitglieder der Hospizgruppen

Humor ist eine Grundhaltung zum Leben, er beinhaltet die Bereitschaft uns selbst, den anderen und die äußeren Gegebenheiten so anzunehmen wie sie sind. Heitere Gelassenheit und eine spielerische Haltung eröffnen den Zugang zu den eigenen Humorressourcen und helfen dadurch auch den sterbenden Menschen in seiner Ganzheit und in seinem vitalen Kern anzusprechen.

In diesem handlungs- und an der Praxis orientierten Workshop, begeben wir uns auf die Suche nach dem inneren Clown und Narren. Er sagt „Ja“ zu sich mit all dem was ihn ausmacht und hilft so, sich zu erkennen und den Alltag aus einem heiteren Blickwinkel (Clownperspektive) zu betrachten.

Ziel des Seminars ist, es auf humorvolle und leichte Weise die eigene Kommunikationsfähigkeit zu erweitern und den eigenen Handlungsspielraum für die Beziehungsaufnahme mit sterbenden Menschen aufzuzeigen.